

Gubernial - Verlautbarungen.

Circulare des k. k. kaiserlichen Guberniums, (1)

Bestimmungen bey Zollamtlichen Waaren - Erklärungen.

Die k. k. allgemeine hohe Hofkammer hat im Einverständnisse mit der k. k. Kommerzhofkommission mit einem unterm 8. December 1819 Z. 41957 herabgelangten Beskrete folgende Bestimmungen bey Zollamtlichen Waaren - Erklärungen zur allgemeinen Darnachachtung angeordnet:

1. Bey Waaren gleicher Gattung muß der Inhalt eines jeden Kollo oder Behältnisses eben so wie bisher bey verschiedenen Waaren geschehen nach den in dem Tariff ausgesetzten besondern Rubriken in dem Maß und Zahl, Gewicht oder Werth, nach welchem die Verzollung zu leisten ist, insbesondere angegeben, und aus diesen besondern Angaben überdies die summarische gemacht werden.
2. Wenn die Verzollung nach dem Gewichte einzutreten hat, ist dieses nur nach dem österreichischen Gewichte zu erklären.
3. Wenn von Waarenpartien, die mit Stamm - Erklärungen und Stammbolleten versehen sind, theilweise Versendungen geschehen, sind nach deren Maßgabe oder Inhalte neuerdings Waarenklärungen und zwar im doppelten Formulare einzulegen.
4. Mit der Unterlassung oder Nichterfüllung dieser Bestimmungen wird die Folge verbunden, daß die betreffenden Waaren zur Amtshandlung nicht zugelassen werden, ausgenommen, wenn dem zweyten Punkte zuwider Waaren mit Erklärungen nach dem ausländischen Gewichte mittelst Postwagens oder Eilfuhrer früher vorkämen, als der österr. Eigenthümer dem Versender das österr. Gewicht angeben konnte.
5. Gegenwärtige Anordnungen haben mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit zu kommen. Laibach am 28. Jänner 1820.

Joseph Graf Smeerts - Spork,

Gouverneur.

Alphons Graf v. Porcia,

Vize - Präsident.

Leopold Freyherr v. Erzel,

k. k. Gubernialrath.

Konkurs - Verlautbarung (1)

zur Besetzung des Lehramts der dritten Klasse an der Hauptschule zu Udeisberg.

An der Hauptschule zu Udeisberg ist das Lehramt der dritten Klasse in Erledigung gekommen, für welches ein Gehalt jährl. 500 fl. W. W. nebst freyer Wohnung, und wenn derselbe das Direktorat führen sollte, noch eine Zulage von 100 fl. W. W. verbunden ist.

Zur Besetzung dieser Stelle wird daher die Kompetenz und Konkursprüfung mit dem Beslage aufgeschrieben, daß hiezu folgende Eigenschaften gefordert werden:

Alter von zurückgelegten 20 Jahren, untadelhafter moralischer Charakter, gutes pädagogisches Bewußtseyn, hinlängliche Kenntniß der deutschen und krainerischen Sprache.

Die Bewerber, welche sich zu dieser Stelle geeignet finden, haben ihre mit den erforderlichen Beweisen über ihre Eigenschaften, Kenntnisse und bisherigen Dienstleistungen belegten eichendändig geschriebenen, und an das k. k. kaiserliche Konsistorium zu Laibach, Börs oder Besuche längstens bis 16. März d. J. bey dem bischöflichen Konsistorium zu Klagenfurt, oder fürsbischöflichen Konsistorium zu Graz einzureichen, und sich an demselben Tage bey einem dieser Konsistorien zur mündlichen und schriftlichen Konkursprüfung einzufinden.

Vom k. k. kaiserlichen Gubernium Laibach am 4. Februar 1820.

Anton Kunst,

k. k. Gubernial - Sekretär.

N a c h r i c h t. (1)

Nach einer von der königl. ungarischen Hofkanzley an die hohe k. k. vereiniigte Hofkanzley und von letzterer mit dem Dekrete vom 21. d. M. J. 2215 hiev e gemachten Erinnerung ist bey der königl. ungarischen Distriktsal-Gerichtstafel dießseits der Theil als belegirten Gerichte ein Konkurs der Gläubiger des verstorbenen Herrn Zipsler Bischofs, Michael Trenkner v. Brigida, eröffnet, und hiesu der Termin auf den 30. August l. J. bestimmt worden.

Dieß wird den allenfalls hier Landes befindlichen Gläubigern des genannten Herrn Bischofs zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, damit sie sich in Hinsicht der Geltendmachung ihrer Forderungen hiernach richten können.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 4. Februar 1820.

Franz Ant. Mich. v. Jakomini
k. k. Subernal-Sekretär.

K o n k u r s - B e r t a u t b a r u n g. (1)

Nachdem die zweyte Grammatikal-Klasse am Gymnasium zu Capo d'Istria mit Anfang des künftigen Schuljahrs ebenfalls nach den deutschen Studienplane eingerichtet werden soll, so wird zur Besetzung dieses Lehramtes der Konkurs auf den 6. April d. J. ausgeschrieben, und die Konkursprüfung zu Wien, Prag, Brünn, Olmütz, Innsbruck, Graz, Klagenfurt, Laibach, Görz, Trieste, dann auch zu Triest bei dem Herrn Kreishauptmann und Gymnasial-Direktor von Capo d'Istria abgehalten werden.

Mit dieser Lehrstelle ist für Individuen weltlichen Standes ein jährlicher Gehalt von 500 fl. Conventions-Münze, und für Geistliche der Gehalt von 400 fl. verbunden.

Diejenigen, welche den Konkurs mitzumachen gedenken, haben sich vorläufig bey der k. k. Gymnasial-Direktion des Ortes, wo sie sich der Konkursprüfung unterziehen wollen, geziemend zu melden, über die erforderlichen Eigenschaften um zur Prüfung zugelassen werden zu können, sich gehörig auszuweisen, am Konkurs-Stage die schriftliche und mündliche Prüfung zu machen, dann ihre an Seine Majestät gerichteten Gesuche der k. k. Gymnasial-Direktion zu überreichen, und sich in denselben über ihr Vaterland, Alter, Stand, Studien, dermalige Verwendung und allfälligen früheren Anstellungen und Dienstleistungen, so wie auch über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen.

Hievon wird auf Einschreiten des k. k. Suberniums zu Triest, Jedermann in Kenntniß gesetzt.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 7ten Februar 1820.

Anton Kunstl,
k. k. Subernal-Sekretär.

K o n k u r s - B e r t a u t b a r u n g

für die Stelle der dritten Mädchenlehrerin an der Mädchen Hauptschule zu Rovigno.

Für die Stelle der dritten Mädchenlehrerin an der Mädchen Hauptschule zu Rovigno, womit ein jährlicher Gehalt von 200 fl. verbunden ist, wird ein neuerlicher Konkurs bis Mitte März d. J. ausgeschrieben.

Diejenigen, welche für diese Stelle konkurriren wollen, haben bis zu dem bestimmten Termine ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche an das k. k. Subernium zu Triest abzugeben, und sich darin über ihr Alter, Stand, Vaterland, Lehrfähigkeit, Moralsität, und nebst der vollkommenen Kenntniß der italienischen Sprache auch über die Fähigkeit in der deutschen Sprache Unterricht geben zu können, und über ihre Fertigkeit in weiblichen Handarbeiten durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Welches auf Ansuchen des k. k. Küstenländischen Suberniums in Triest allgemein kund gemacht wird.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 7. Februar 1820.

Anton Kunstl,
k. k. Subernal-Sekretär.

Konkurs - Verlautbarung. (2)

Für die von Sr. Majestät allergnädigst genehmigte Schulfeststellung an der Hauptschule zu Rovigno, womit ein jährl. Gehalt von 250 fl. aus dem Schulfonds verbundenzist, wird ein Witt-Konkurs bis Ende März 1820 ausgeschrieben.

Diesjenigen, welche für diese Stelle eintreten wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen, an Sr. Majestät adressirten Gesuche an das Subernium zu Triest einzusenden, und sich darin über ihr Alter, Vaterland, Stand, Lehrsichtigkeit, Moralität, so wie über vollkommenes Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache durch legale Zeugnisse auszuweisen. Welches auf Ansuchen des k. k. Suberniums zu Triest bekannt gemacht wird. Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 3. Februar 1820.

Anton Kunstl,
k. k. Subernial-Sekretär.

Verlautbarung des k. k. kuffenländischen Suberniums. (1)

In Folge hoher Hofkanzley-Verordnung vom 17. I. W. Zahl 552 wird zur Besetzung der hiesigen Thierärztenstelle mit dem anlebenden Gehalte jährl. 600 fl. ein neuerlicher Konkurs bis Ende März d. J. bey diesem Subernio ausgeschrieben, mit dem Bemerten, daß sich nur solche Individuen in Kompetenz setzen können, welche den vollständigen zweyjährigen thierärztlichen Lehrkurs zurückgelegt haben, und zugleich graduirte Aerzte oder eraminirte Wundärzte sind, unter diesen aber ausdrücklich jenen der Vorzug zugestanden ist, welche sich im Wiener Thierärzney-Institut als Correcpitoren oder als Pensionäre zu Thierärzten ausgebildet haben.

Zugleich müssen sich die Concurrenten über den Besitz der italienischen und einer Mundart der slavischen Sprache, sey es krainerisch, croatisch oder illyrisch, ausweisen. Triest am 25. Jänner 1820.

Verlautbarung des k. k. illyrisch-kuffenländischen Suberniums. (2)

Da Sr. Majestät mit allergnädigster Entschliesung vom 3. I. W. zu befehlen geruhet haben, daß im Illyrischen Kreise ein Kreisarzt mit jährl. 600 fl., ein Kreis-Wundarzt mit jährl. 400 fl. und zu Capo d'Istria, Parenzo, Dignano und Aquileja Distrikts-Aerzte ebenfalls mit jährl. 400 fl. angestellt seyen, so wird solches zu dem Ende hiemit bekannt gemacht, damit diejenigen, welche sich um eine dieser Stellen in Kompetenz setzen wollen, ihre mit den Studien-Diplomen, und mit den Zeugnissen über Moralität, allenthalben geleisteten Dienste und über den Besitz der italienischen und so viel es nöthig ist der deutschen Sprache, belegten Gesuche bis letzten März d. J. bey diesem Subernium einreichen. Zugleich haben sich die Wittwerber zu erklären, ob sie sich nur für einen und für welchen Posten, oder aber für jeden was immer für einen in Kompetenz setzen.

Triest den 23. Jänner 1820.

K u n d m a c h u n g.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Unternehmung des hiesigen Theaters für die Dauer vom 1. September 1820 bis zum Palmsonntag 1821 gegen die Verbindlichkeit der Erhaltung einer guten, den billigen Forderungen des hierortigen kunstsinigen Publikums entsprechenden Schauspielers-Gesellschaft hindangegeben werde.

Zur diesfälligen Concurrenz wird der Zeitraum bis zum 15. März d. J. festgesetzt. Es haben daher jene, welche zu dieser Unternehmung Lust tragen, und dazu geeignet zu seyn glauben, sich sowohl über die zur Leitung eines Theaters erforderliche Kenntniße und Erfahrung, als auch über ihre Moralität und Vermögen. Wenn Verhältnisse bey der hiesigen Theater-Oberdirection entweder persönlich oder durch hinreichend Bevollmächtigte, oder mit portofreyen Briefen auszuweisen, zugleich aber auch das aufzunehmende Personal nahmentlich und mit der Bezeichnung der Rollen's Schafer anzusetzen.

Der Vertrag wird mit demjenigen abgeschlossen, welcher sich zu der für das Publikum vortheilhaftesten Theater-Unternehmung herbeyläßt, eine aus geschicklich Sub-

Jekten, zusammengesetzte Schauspieler- und Sänger-Gesellschaft stellt, und allenfalls eine angemessene Baarschaft zu leisten vermag.

Dem Unternehmer des Theaters werden dagegen nebst dem freyen Gebrauche der derzeit vorfindigen Theater-Garderobe, Bibliothek und Musikalien, wofür derselbe zu haften und den Empfang jedesmahl zu besatigen hat, folgende Einnahme-Rubriken eingeräumt:

- 1.) Die Eintrittsgelder.
- 2.) 1200 bis 1700 fl. für die Dauer der Unternehmung.
- 3.) Der Ertrag der während der Faschingszeit im Theater-Gebäude abzuhaltenden maskirten Bälle, und
- 4.) gewisse Procenten von allen in oder außer dem Theater statt findenden Vorstellungen durchreisender Künstler.

Laibach am 31. Janer 1820.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Feilbietungs-Edikt. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Kubesch, Inhaber der Herrschaft Reinsch, wider Ignaz Baraga, Inhaber des Gutes Wildenegg, wegen schuldigen 2000 fl. sammt Zinsen und Kosten in die executiv Feilbietung des dem Schutzbner eigenthümlichen, im Bezirke Egg bey Dobpersch, Pfarr Morutsch gelegenen, auf 39,635 fl. 19 kr. gerichtlich geschätzten Gutes gewilliget, und zu diesem Ende die Feilbietungstagsakungen auf den 31. Janer, 27. März und 29. May l. J. 1820, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt und Landrechte mit dem Veyfahe bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbietungstagsakung um den Schatzungswerth an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter dem Schatzungswerthe hindangegeben werde würde. Da nun bey der am 31. Janer l. J. abgehaltenen ersten Feilbietungstagsakung kein Kaufsustiger erschienen ist, so wird zu der zweyten auf den 27. März l. J. Vormittags um 9 Uhr abzuhaltenen Feilbietungstagsakung mit dem Anhang geschritten, daß, wenn auch bey dieser Tagsakung niemand den Schatzungswerth bieten sollte, daß in der Execution befindliche Gut bey der dritten auf den 29. May l. J. abzuhaltenden Feilbietungstagsakung auch unter dem Schatzungswerthe hindangegeben werden würde. Die Liquidations-Bedingnisse können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach den 4. Februar 1820.

Amortisations-Edikt. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des k. k. Fiskalamts in Vertretung der Jakob Laknerischen Messensistung in die Ausfertigung der Amortisations-Edikte hinsichtlich der vorgedlich in Verlust gerathenen Krainerisch-landschaftl. 4 proc. Domestikal-Obligation No. 559 Bd. 1. May 1776 pr. 1700 fl. auf Jakob Lakner lautend, gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche auf diese Obligation einige Ansprüche zu stellen berechtigt zu seyn vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß rechtgeltend darzutun, als im widrigen auf weiteres Ansuchen des k. k. Fiskalamts diese Obligation sarb und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 6. August 1819.

Amortisations-Edikt. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es sey unter einem über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur in die gebetene Ausfertigung der Amortisations-Edikte über nachstehende in Verlust gerathene, verschiedenen unter dem laudfurlichen Patronate stehenden Kirchen gehörige übliche Fondsobligationen, namentl.:

- a) Nro. 4288 dd. 1. May 1806 auf die Kirche zu Obersteindorf in der Pfarre Preßthau in Unterkraim Domestikal a 4 Procent pr. 80 fl.
- b) Nro. 263 dd. 1. May 1785 auf die Pfarrkirche St. Michael zu Neustadt für die Filialkirche U. L. F. zu Preßdorf, Aerial a 3 1/2 Procent pr. 250 "
- c) Nro. 477 dd. 1. Februar 1786 auf die Filialkirche U. L. F. zu Preßdorf in der Pfarre St. Michael, Aerial a 3 1/2 Procent pr. 100 "
- d) Nro. 478 dd. 1. Februar 1786 auf die Filialkirche St. Crucis zu Slatenegg in der Pfarre St. Michael, Aerial a 3 1/2 Procent pr. 50 "
- e) Nro. 479 dd. 1. Februar 1786 auf die Filialkirche St. Trinitatis zu Pottendorf in der Pfarre St. Michael, Aerial a 3 1/2 Procent pr. 50 "
- f) Nro. 475 dd. 1. Februar 1786 auf die Filialkirche U. L. F. zu Hmeltschitsch in der Pfarre Hönigstein, Aerial a 3 1/2 Procent pr. 50 - 1
- g) Nro. 1181 dd. 1. Februar 1788 auf die Filialkirche U. L. F. zu Pechdorf in der Pfarre St. Michael, Aerial a 3 1/2 Procent pr. 150 "
- h) Nro. 2816 dd. 1. Februar 1793 auf die Filialkirche U. L. F. zu Pechdorf in der Pfarre St. Michael, Aerial a 3 1/2 Procent pr. 50 "
- i) Nro. 266 dd. 1. May 1785 auf die Pfarrkirche St. Michael für die Filialkirche St. Crucis in Slatenegg, Aerial a 3 1/2 Procent pr. 50 "
- k) Nro. 267 dd. 1. May 1785 auf die Pfarrkirche St. Michael für die Filialkirche St. Trinitatis in Pottendorf, Aerial a 3 1/2 Procent pr. 50 "
- l) Nro. 1187 dd. 1. Februar 1788 auf die Filialkirche St. Trinitatis zu Pottendorf in der Pfarre St. Michael, Aerial a 3 1/2 Procent pr. 50 "
- m) Nro. 231 dd. 1. Februar 1785 auf die Filialkirche U. L. F. zu Hmeltschitsch, Aerial a 3 1/2 Procent pr. 100 "
- n) Nro. 1117 dd. 1. Februar 1789 auf die Filialkirche U. L. F. zu Hmeltschitsch in der Pfarre Hönigstein, Aerial a 3 1/2 Procent pr. 50 "
- o) Nro. 1323 dd. 1. August 1786 auf Janeschtschische Messenstiftung bey der Pfarre Hönigstein, Aerial a 4 Procent pr. 200 "
- p) Nro. 1031 dd. 1. August 1786 auf Kapitel Rudolbswerth die Slovische Diocesis. Stiftung bey der Pfarre Hönigstein, Domestikal lautend, a 4 Proc. pr. 300 -
 gewilliget worden; daher dann alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf vorbenannte öffentliche Fondobligationen einen Anspruch machen zu können vermeinen, selben so gewiß binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte anhängig zu machen haben werden, als im widrigen auf weiteres Anlangen des gedachten k. k. Fiscalamts die besagten öffentlichen Fondobligationen nach Verlauf dieser gesetzlichen Amortisations- Frist für getödtet und kraftlos erklärt werden würden. Laibach den 18. Jänner 1820.

Amortisations - Edikt. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kraim wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Dr. Bernard Wolf, Vertreters der Andreas Roitschischen Santmasse, in die gebettene Ausfertigung des Amortisations - Edikts über die in Verlust gerathene, am 21. December 1787 von den Eheleuten Georg und Luzia Tschinkel, an die Helena Rebuscovitschin, vordinige Luschin, über baar darzulesenen 70 fl. d. W. ausgesetzte, auf das Margareth Suediz, nachhin aber verhehelichten Roitschische Haus Nro. 29 auf der St. Peters - Vorstadt alhier intabulirte Schulobligation hinsichtlich des an dieser Urkunde befindlichen Grundbuchs, und respective Intabulations - Certificats vom 29. Februar 1788 gewilliget worden. Daher alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde hierauf einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert werden, selben binnen der gesetzlichen Amortisations - Frist von ein Jahr, sechs Wochen, 3 Tagen gehörig anzumelden, und sich hin vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte auszutragen haben werden, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen des obgedachten Santverreters in die Eddung des auf der seßlichen Urkunde befindlichen Intabulations - Certificats gewilliget werden wird. Laibach am 27. April 1819.

Amortisations-Edikt. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der k. k. Patronats- und Vogtherrschaft Sittich in die Ausfertigung der Amortisations-Edikte hinsichtlich der angeblich in Verlust gerathenen zwey krainersche ständischen 3 1/2 proc. Merarial-Obligationen, als No. 678 dd. 1. August 1786 pr. 50 fl. auf Filialkirche St. Rochi in der Pfarr Seisenberg, und No. 1450 dd. 1. May 1789 pr. 10 fl., auf die Kirche St. Rochi auf Linkenbergische Messenstation in der Pfarre Seisenberg lautend, gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf dieselben einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre allfälligen Rechte darauf so gewiß binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte geltend zu machen, als im widrigen nach Verlauf derselben auf weiteres Gesuch solche für gerädert und kraftlos erklärt werden sollen.

Lai bach am 15. October 1819.

Amortisations-Edikt. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es werde auf Anlangen der Maria Kant, wohnhaft in der Krakau Haus No. 35 alten ienen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch auf die in Verlust gerathene krainersche ständische Merarial-Obligation No. 9024 vom 1. August 1806 auf Maria Kant in Kreuz bey Neumarkt lautend pr. 300 fl. zu haben vermeinen, aufgetragen, daß sie diese ihre Ansprüche so gewiß binnen der gesetzlichen Amortisations-Frist von einem Jahre, 6 Wochen, 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte geltend zu machen haben, als im widrigen nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Gesuch der Bittstellerin gedachte in Verlust gerathene Obligation für gerädert und wirkungslos erklärt werden würde.

Lai bach am 26. October 1819.

Anmeldungs-Edikt. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird befohrt gemacht: Es sey über Ansuchen der Josepha Blaschitsch, und Maria Pautsiga, gebornen Metzler, als erklideten Universalerben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem zu Sloop im Bezirke Wipbach verstorbenen Priester Johann Metzler, die Anmeldungstagsetzung auf den 28. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden, an welchem Tage die Gläubiger ihre Ansprüche entweder vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, oder vor dem hiezu delegirten Bezirksgerichte Wipbach so gewiß anmelden, und rechtsgeltend dorthin stellen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 des b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Lai bach am 21. Jänner 1820.

Anmeldungs-Edikt. (2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen der Helena Bauwani, gebornen von Edelet, als bedingt erklideten Erbin, bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus was immer für einem Grunde an die Verlassenschaft des am 24. December 1819 verstorbenen Herrn Konstantin von Edelet, Domherren zu Lai bach, Ansprüche zu haben vermeinen, selbe bey der zu diesem Ende auf den 23. März l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordneten Tagsetzung so gewiß anzumelden und darzutun haben, widrigens nur ihnen die Folgen des §. 814, des b. G. B. zur Last fallen würden.

Lai bach den 25. Jänner 1820.

Nemliche Verlautbarung.

K u n d m a c h u n g. (3)

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat vermög eingelangten hohen Hofdekrets vom 7. December v. J. No. 50561/5854 die Veräußerung folgender, dem höchsten Bankals Mariae gehörigen Realitäten, zu bewilligen geruhet, als:

- a) Des an dem Fuße nächst Möttling befindlichen Kordonschutzens sammt Hütte im Schätzungswerthe von 24 fl.
- b) Des im Jahre 1809 abgebrannten, in der Mitte des Marktes Möttling gelegenen Mauthamtsgebäudes sammt dem dazu gehörigen Rückengarten, im Flächenmaße von 36 □ Klafter, einen Gemeindegarten 1 Foch 748 3/4 □ Klafter messend, und einer Hutweide, im Flächeninhalte von 6 Foch und 225 □ Klafter, zusammen im Schätzungswerthe von 265 fl. M. W.

Die Veräußerung selbst wird am 6. des k. M. März im Orte Möttling, und zwar in der Kanzley des daselbst befindlichen k. k. Weinimpositions-Amtes Vormittags um 9 Uhr vorgenommen, und werden obbesagte Schätzungsbeträge zum Ausrufspreise angenommen werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besage eingeladen werden, daß die nähere Beschreibung der zum Verfaufe bestimmten Realitäten, und die Kaufsbedingungen beim k. k. Kreisamte zu Neustadt, beim hiesigen k. k. Hauptzoll- und Mauthoberamte, dann beim k. k. Weinimpositions-Amte zu Möttling eingesehen werden können.

Von der k. k. allh. Zoll- und Salzgefäßens-Administration Laibach am 1. Februar 1820.

Bermischte Verlautbarungen.

Fehlbleihung, Edikt. (1)

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hie mit bekannt gemacht: Es sey auf Anhang des Michael Kastelik, Vormünder der minderjährigen Gertraud Schmolitsch zu Pontique, wegen schuldigen 183 fl. 9 1/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Fehlbleihung der Herrschaft Landspreis sub. Urbar. No. 66 jünbare, gerichtlich auf 240 fl. geschätzte, dem Mathias Duller zu Germ, in der Hauptgemeinde Treffen rückfälligen Unterthan angehörige ganze Hube sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewillige. Da nun hiezu 3 Fehlbleihungstagsakungen, als für die erste den 14. März, für die zweyte den 15. April und für die dritte den 16. May 1820, jedesmahl früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt hat, daß falls diese Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Fehlbleihungstagsakung um den Schätzungswerth oder darüber an den Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Fehlbleihungstagsakung auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Bezirksgericht Herrschaft Treffen den 10. Februar 1820.

N a c h r i c h t. (1)

Von der Herrschaft Weissenstein werden zum Vergnügen der Jagdliebenden vom 1. März 1820 angefangen, Erlaubnißkarten zur Ausübung der Jagd auf der ihr gehörigen, nächst Gemeinthenbrun gelegenen Moraststrecke gegen Erlag von 2 fl. für die Person, ertheilt. Wer daher Belieben hat eine Erlaubnißkarte zu lösen, wolle sich bey dem Hausmeister No. 149 auf dem St. Jakobsplatz gefälligst anmelden.

K u n d m a c h u n g. (1)

Von dem k. k. Karlstädter Warasiner General-Commando wird anmit bekannt gegeben, daß derjenige Bedarf an Schreib-Materialien, Holz und Beleuchtungs-Artikeln, dann feinsten Kanzley-Requisitten für die beyden General-Commanden der Karlstädter warasiner, dann der Banat-Militär-Gränze, welche sich beiläufig in den Zeitraum eines Jahres ergeben dürfte, durch öffentliche Licitation sicher gestellt, somit zur Kenntniß gebracht werde, damit jene, welche sich die Lieferung dieser Erfordernisse gegen gleich baare Bezahlung nach damit jene, welche sich die Lieferung dieser Erfordernisse gegen gleich baare Bezahlung nach besondener stipulirter Qualität, und freyer Stellung bis Ugram unterziehen wollen, bei der am dritten März 1820 hierorts in dem Gebäude der besagten General-Commanden abgehalten werden öffentlichen Versteigerung mit ihren Anbothen und den erforderlichen Papieren einfinden können, wo sonach mit demjenigen, der die mindesten Preise auf Rücksicht auf gute Materiallieferung anbieten wird, der Kontrakt *salva ratificatione* des hochblühlichen Hofkriegsrathes abgeschlossen werden wird.

Ugram am 26. Jänner 1820.

Amortisations-Edikt (1)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Ignaz Kotter von Oberlaibach in die Ausfertigung des Amortisationsediktes dahin gemildiget worden, daß alle jene, welche a auf den von ihm dem Herrn Anton v. Wiederkehr auf Widersbach unterm 1. October 1802 ausgestellten, am nämlichen Tage auf die vorwähls ihm eigenthümlich gewesene, derzeit dem Lorenz Kraiß gehörige, zu Oberlaibach liegende, dem Grundbuche der dem Gute Stroblhof incorporirten Gült Tschepfle sub Urb. Jos. 1091/2 reif. No. 2 diensthare 23 Kreuzer Hube intabulirten und in Verlust gerathenen Schuldbrief pr. 1000 fl. W. W. und das dieserwegen erwirkte gleichfalls intabulirte Urtheil dd. 25. July 1804 wegen zuerkannten 1000 fl. d. W. sammt 5 Perc. Zinsen, der halbjährigen Klassensteuer pr. 27 fl. 30 kr. und Gerichtskosten pr. 5 fl. 25 kr. b Auf das auf eben diese Rechtskraft zu Gunsten des Lukas Cairg wegen einer Weinschuld pr. 780 fl. 35 kr., Gerichtskosten pr. 8 fl. 45 kr., dann der 5 Perc. Zinsen unterm 1. September 1803 intabulirte und in Verlust gerathene Urtheil dd. 11. August 1803, endlich c auf den gleichfalls auf diese Rechtskraft zu Gunsten des Joseph Kottnigg unterm 16. September 1806 intabulirten und verloren gegangenen Schuldbrief dd. 22. Jänner 1804 pr. 500 fl. aus welsch immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen binnen 1 Jahre und 45 Tagen sogewiß geltend zu machen haben, als im widrigen auf des Ignaz Kotter weiters Einschreiten alle vorerwähnt in Verlust gerathenen Urkunden für getödtet null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Freudenthal am 4. Februar 1820.

Zimmer zu vergeben. (1)

Im Hause des Herrn F. B. Zeball, No. 167 in der alten Marktplatze sind auf Verordl 3 aneinander stossende Zimmer um billigen Preis zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Gewölbe des F. B. Sittar, im nämlichen Hause.

Notiz (1)

Es sind Zehntausend Gulden Metall-Münze täglich gegen pragmatisc. Sicherheit auf mehrere Jahre zu verleihen. Wer Lust trägt einen kleinern oder größern Betrag davon als Darlehen zu erhalten, und in Krain domicilirt, beliebe sich an Doctor Würzbach in der Herrngasse No. 210 zu verwenden.

Laibach den 12. Jänner 1820.

Quartier zu vergeben. (2)

Am Plage No. 240 im zwenten Stocke ist auf künftigen Georgi 1820 ein Quartier zu vergeben. Das Mehrere erfährt man im nämlichen Hause bey der Eigenthümerin im dritten Stocke.

Laibach den 10. Februar 1820.

Bey Joseph Sassenberg, Buchdrucker am alten Markt No. 155 sind zu haben:
Protokolls-Bögen, über die bey den Bezirks-Obrigkeiten eingegangenen Militär-Executions-Gelder etc.

R. K. Lottoziehungen am 12. Februar.

In Triest 80. 62. 26. 33. 14.

In Graz 49. 6. 45. 15. 89.

Die nächsten Ziehungen an beyden Orten werden den 26. Februar und 8. März gehalten werden.

Vermischte Verlautbarungen

Feilbietungs - Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Michael Manrovitsch von Jessenvertb, wider Michael Edravitsch von Reischel, wegen schuldigen 60 fl. und Nebenverbindlichkeiten in die executiv Versteigerung einer dem letztern eigenthümlich gebhörigen, zu Reischel liegenden, der Herrschaft Kofiel sub Rect. Nro. 49 und Urb. Nro. 302 zinsbaren, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten 1/4 Hube und einiger Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 31. Jänner, der zweyte auf den 28. Februar, endlich der dritte auf den 4. April k. J. 1820, jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr im Orte des liegenden Guts mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Gegenstände weder am ersten noch zweyten Termin um den Schätzungswert an Mann gebracht würden, selbe am dritten Termine auch unter dem Schätzungspreise werden hindangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. December 1819.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Feilbietungs - Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Köslar von Kottschen, wider Georg Perz von Oberloschin, wegen schuldigen 1000 fl. M. M. c. s. c. in die executiv Versteigerung der dem letztern gebhörigen, im Dorfe Oberloschin sub Conscr. Zahl 11 liegenden, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nro. 12 zinsbaren, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten 1/8 Hube, An- und Zugehör, und der in Execution gezogenen Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 29. Jänner, der zweyte auf den 29. Februar, endlich der dritte auf den 29. März k. J. 1820, jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr im Orte des liegenden Guts mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Gegenstände weder am ersten noch zweyten Termin wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht würden, selbe am dritten Termine auch unter der Schätzung werden hindangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. December 1819.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen.

E d i k t. (2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Handlungshauses Droecker und Fabricius in Graz, die Feilbietung der zu Setts liegenden, dem Andreas Petsche gebhörigen, und gerichtlich auf 550 fl. geschätzten 3/16 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 6. März, für den zweyten der 6. April und für den dritten der 6. May k. J. mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn diese Realitäten bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden, so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen früh um 9 Uhr im Orte der Realität zu erscheinen. Die Kaufbedingungen können inmittelst hier oder dort eingesehen werden.

Bezirksgericht Herzogthum Gottschee am 4. Februar 1820.

E d i k t. (2)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Gregor Lackner von Hinterberg, und Paul Lackner von Obermösel, als unbedingt erklärter Erben des am 15. October 1814 verstorbenen Mathias Samide, in die Versteigerung der von ihm besessenen, zu Obermösel liegenden, zum Herzogthume Gottschee zinsbaren 5/8 Hube sammt zugehörigen Gebäuden, Kellern

(Zur Beilage Nro. 13.)

und Getreibkasten in Labor gewilliget, und zur Vornahme derselben der, 4. März 1. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden.

Kaufslustige werden an dem Ort der zu versteigernden Realität zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß baselbst die Kaufsbedingungen werden bekannt gemacht werden. Gottschee am 7. Februar 1820.

Vorfungs • Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Ignaz Rötter von Oberlaibach um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines bey dem illyrischen Regiments gewesen, und wahrscheinlich in der Schlacht vor Chrasnora in Rußland am 18. November 1812 gebliebenen Sohnes Joseph Rötter, gebeten. Da man nun zum Curator desselben den Herrn Doctor Maximilian Wurzbach, Hof- und Reichsadvocaten zu Laibach aufgestellt hat, so wird dieses dem Joseph Rötter hiemit bekannt gemacht, und er mit dem Besatze vorgeladen, daß im Falle er binnen einem Jahre nicht erscheint, oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, zur Todeserklärung geschritten werden würde.

Bezirksgericht Freudenthal am 9. November 1819.

Amortisations • Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird über Ansuchen des Johann Kappla, Grundbesizers an der Bier, hiemit bekannt gemacht: daß alle jene, welche auf nachstehende angeblih in Verlust gerathene zwey Urkunden, als erstens auf den vom Primus Saverischniß dem Martin Wittenz bey der Herrschaft Egg ob Podbrtsch am 13. Juny 1808 über ein Darlehen von 500 fl. aufgestellten, auf die vorhin Primus Saverischnißsche, im Dorfe Bier an der Feistrig liegende, dem Grundbuche der Staatsherrschaft Michelsstätten sub Urb. No. 586 1/2 dienstbaren Mühle seit 19. Juny 1808 intabulirten Schuldbrief, dann zweitens auf das auf eben diese Mühle unterm 15. Jänner 1809 zu Gunsten des Herrn Joseph Sennig intabulirte, bey dem vormahligen Ortsgericht der Staatsherrschaft Kaltenbrunn wegen vom Primus Saverischniß, dem Herrn Joseph Sennig schuldigen 338 fl. 9 kr. am 17. December 1808 geschlossene Vergleichs • Protokoll einen Anspruch zu stellen vermerken, solchen binnen einem Jahre und 45 Tagen so gewiß geltend machen sollen, als im widrigen diese Urkunden für geröthet, null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Kreutberg am 25. October 1819.

Feilbiethungs • Edikt (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaften zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Ditsig, als Johann Wittingerschen Verlassmaße Curator, gegen Anton Jäger, wegen schuldigen 50 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die Veräußerung des mit Pfandrecht belegten, auf 70 fl. gerichtlich geschätzten, auf der obern Lend bey Neustadt befindlichen Garten gewilliget, und sind hiezu drey Feilbiethungs • Auktionen, und zwar die erste auf den 22. December 1819, die zweyte auf den 22. Jänner und die dritte auf den 22. Febr. 1820, jedes mahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr in hierortiger Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn gedachter Garten bey der ersten oder zweyten Versteigerung um den erdohenen Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, solcher bey der dritten auch unter demselben käuflich hinanzugehen werden wird, wozu die Kaufsliebhaber hiedurch eingeladen sind.

Neustadt am 2. November 1820.

Anmerkung. Nachdem sich auch bey der zweyten Versteigerung kein Kaufsliger gemeldet, so hat es nunmehr bey der dritten auf den 22. Februar 1820 angeordnet sein Verbleiben.

K u n d m a c h u n g. (2)

Es ist in der Stadt Stein, gleich beym Eingange in die Vorstadt Schutt ein geräumiges Haus, bestehend zur ebenen Erde in 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, und

a Keller; im obern Stockwerke 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Speise-Behältniß, außer dem Hause mit einer Stallung und Schupfe, und überdies mit einem schönen geräumigen Obstgarten, worin das edelste Heu erzeugt wird, dann beträchtlichen Gemüsegarten versehen, zu Georgi des l. J. auf ein oder mehrere Jahre aus freyer Hand in Pacht auszulassen. Dieses Haus wäre zu einem Gasthause, auch vermög seiner schönen guten Lage zu andern Speculationen geeignet.

Der Pachtschilling und die Bedingungen sind bey dem Eigenthümer auf dem Schlosse Steinbühl zu erfragen; Liebhaber belieben ihre Anfragen postfrey zu stellen.

Fischerey-Verpachtung. (3)

Nachdem bey der am 26. v. M. hier abgehaltenen zweenen Pachtversteigerung der dießherrschafftlichen Flußfischereyen noch keine annehmbare Andothe geschehen sind, so wird zu dießfälliger Verpachtung in Folge Verordnung der wohlübl. k. k. Domainen-Administration vom 31. v. M. Nro. 171 am 17. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr noch eine dritte Versteigerung in dießortiger Amtskanzley abgehalten werden.

Verwaltungsamt Freudenthal am 3. Februar 1820.

Anzeige. (2)

Unterzeichneter, wohnhaft am alten Markt Nro. 47 kauft noch fortwährend die gegen Frankreich angemeldeten verschiedenartigen Forderungen auf seine eigene Rechnung, ohne hierorts mit Jemanden in Verbindung zu stehen, oder gestanden zu seyn.

Joseph Kreitter.

Vorrufungs-Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es seyen auf Anlangen der betreffenden Verlasses-Euratoren zur Liquidirung nachstehender Verlässe folgende Anmelbstagssetzungen bestimmt worden, als a) der 23. Februar l. J. nach dem vor 18 Jahren in Brod verstorbenen Valentin Meise, nach dem in Eibenschuß verstorbenen Thomas Urbas, und nach dem am 26. December 1819 in Bigau verstorbenen Andre Schwiages; b) der 24. Februar l. J. nach dem in Eibersche am 21. December v. J. verstorbenen Georg Thomasin, nach dem in Zeuze verstorbenen Lucas Fassor, ferner nach dem am 14. December 1810 in Grachon verstorbenen Simon Cornig, und nach dem am 21. Jänner d. J. in Kirchdorf verstorbenen Anton Homouz.

Es haben daher alle jene, welche an gedachte Verlässe aus was immer für einem Titel entweder als Erben, oder Gläubiger Forderungen zu stellen vermeinen, oder zu denselben etwas Schulden, an den gedachten Tagen um 9 Uhr früh so gewiß in dieser Gerichtskanzley ihre Ansprüche anzumelden, und gebühriq darzutun, oder aber ihre Schulden anzugeben, als widrigens diese Verlässe den sich meldenden und ausgewiesenen Erben werden eingewantwortet werden, die saumfälligen Gläubiger sich die Folgen des §. 814 k. B. G. selbst zuschreiben müssen, gegen die Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Bezirksgericht Haasberg am 23. Jänner 1820.

Anzeige. (3)

Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum mit einer bedeutenden Auswahl von verschiedenen Sortiments-Steingutgeschiere, welche in ihrer Steingut-Geschire-Fabrik verfertigt, und bereits in ihrem, auf dem Hauptplatze Haus Nro. 28 im ersten Stocke befindlichen Waaren-Lager, in großer Menge aufgestellt sind.

Josephina Aldorgetti, Wittve.

Vorfurung der Rekrutirungsflüchtlinge des Bezirks Weizelberg. (3)
 Von der Bezirksobrigkeit Herrschaft Weizelberg werden nachbenannte Rekrutirungs-
 Flüchtlinge hiemit ediktaliter vorgeladen.

Haus No.	Nahmen der Individuen.	Alter.	Geburtsort.	Eigenschaft.
2	Martin Weber	22	St. Antoni oder Stangen	Reserveflüchtlinge
4	Johann Thomshitsch	21	do.	
5	Gregor Sorrens	28	—	
11	Ferne Jnticher	29	—	
15	Johann Escherne	25	—	
21	Ferne Rausberg	24	Krebnitzberg	
25	Georg Sterbina	26	—	
12	Anton Wreyer	30	Sostru	
9	Anton Lamberger	31	Fantschberg	
18	Georg Maren	21	Sollitschberg	
8	Anton Machkoug	28	Soisb und Kefa	Landwehrsflüchtlinge
7	Martin Garbeis	20	Lafe	
6	Johann Strovian	6	Großlup	
2	Johann Perschitsch	21	Streindorf	
3	Martin Worsner	18	Großaltendorf	
29	Frang Stufsa	20	Draga	
20	Martin Stubig	20	Traschein	
17	Georg Sterjang	19	Polig	
11	Andre Escherne	35	Soisb und Kefa.	
18	Martin Rus	23	Peschenig	
2	Georg Achlin	19	Pötsch	

Dieselben haben demnach binnen 6 Monathen so gewiß bey dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen, und sich über ihre Entweichung zu rechtfertigen, widrigen nach Verlauf dieses Termins gegen selbe nach dem Inhalte des Auswanderungspatentes verfahren werden würd.

Bezirksobrigkeit Weizelberg am 26. Jänner 1820.

E d i k t. (3)

Von dem Bezirksgerichte Zbris wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Wotschnig, diehörtigen Greisler, wider den Ledrer Simon Rosbou, wegen schuldigen 32 fl. sammt Superexpensen in die öffentliche Feilbiethung verschiedener Fahrnisse, als Tische, Bettstätte, Sessel, Bedungen, ein großer kupferner Kessel und zwey braun ausgearbeitete Ochsenhäute im Wege der Execution geordnet worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 29. Februar, für den zweyten der 8. und für den dritten der 22. März d. J. mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn benannte Fahrnisse bey der ersten oder zweyten Lizitation und den Schätzungspreis oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden, so haben die Kauflustigen an den erspennanten Tagen früh um 9 Uhr in dem Hause des Leders Simon Rosbou, zu erscheinen.

No. 1. Bezirksgericht Zbris am 27. Jänner 1820.

Vorbereitung des Edikt. (1)

Von der Wehrfähigkeit der hochfürstl. Wilhelm Auerbergischen Herrschaft Pölla-
land in Unterfrankl. Neustädter Kreise werden nachbenannte bey der Reservestellung
Anno 1819 nicht erschienenen Rekrutierungsflüchtlinge und Reserve - Deserteurs vom
Jahre 1818 dieses Bezirkes hiemit ediktlicher vorgeladen.

Vor- und Namen	Q. N.	Ort	N.	Haupt- gemein- de.	Pfarr.	Stand.	An- mer- kung.
Georg Schutte	26	Breesobitz	4	Pölla	Pölla	verb.	Re-
Johann Schutte	18	Höbmol	13	—	—	ledig	serve
Joseph Schutte	24	Eschplach	13	—	—	—	De-
Peter Scheinisch	23	Unterberg	6	—	—	—	fer-
Marko Steck	22	Pölla	2	—	—	—	teur
Nichl Fognia	31	Oberradenz	11	—	—	verb.	seit
Nichl Schneller	24	Schöpfenlag	12	—	—	—	1818
Johann Schneller	31	Eholl	16	—	—	—	—
Johann Rom	23	Wöhrle	9	Oberch	Ischerneml	ledig	—
Andreas Rom	24	Mayerle	4	—	—	—	—
Andreas Perjon	23	—	7	—	—	—	—
Nichl Schimonitsch	22	Lachina	12	—	—	—	—
Johann do.	24	—	12	—	—	—	—
Johann Rafma	24	Dragovainsdorf	1	—	—	—	—
Johann Stener	24	Zanzberg	21	—	—	—	—
Matthias Zilmitsch	23	Dragatusch	16	—	Weinitz	—	—
Nikolaus Frankovitsch	27	Obberch	19	—	—	—	—
Georg Lafner	25	—	21	—	—	verb.	—
Nichl Gorsche	27	—	24	—	—	ledig	—
Johann Adamm	25	—	25	—	—	verb.	—
Georg do.	24	—	27	—	—	ledig	—
Nichl Krall	31	Perattsch	8	O. Pölla	Pölla	—	—
Stephan Staudacher	20	Oberch	5	Oberch	Ischerneml	—	do
Joseph Wufobach	23	Eschplach	2	Pölla	Pölla	ledig	1819
Johann Kurre	22	—	12	—	—	—	Land-
Georg Fugina	28	Oberberg	10	—	—	—	wehr-
Martin Fugina	19	—	10	—	—	—	flücht-
Marko Berderber	20	Unterberg	4	—	—	—	linge
Peter Zonse	23	Unterwaldl	13	—	—	—	—
Johann Eterf	21	Pölla	1	—	—	—	—
Georg Eignal	23	Bretterdorf	9	—	—	—	—
Johann Fugina	18	—	12	—	—	—	—
Joseph Wuttalla	9	Oberradenz	2	—	—	—	—
Peter Medved	22	—	15	—	—	—	—
Zur Stephanz	24	Detschen	2	—	—	verb.	—
Peter Spechar	19	—	3	—	—	ledig	—
Johann Romm	22	Wöhrle	9	Oberch	Ischerneml	—	—
Joseph Eterf	21	Grütz	13	—	—	—	—
Joseph Bauer	20	—	17	—	—	—	—
Andreas Bauer	19	—	17	—	—	—	—
Andre Romm	23	Mayerle	4	—	—	—	—
Andreas Perjon	22	—	7	—	—	—	—
Johann Rafma	24	Dragovainsdorf	1	—	—	—	—
Peter Voschitsch	17	—	8	—	—	—	—
Nichl Wolf	18	Zanzberg	6	—	—	—	—
Johann Zureitsch	19	—	7	—	—	—	—
J. Stener	23	—	21	—	—	—	—

Dieselben haben fernach binnen 3 Monathen um so gewisheit bey der gefertig-
ten Bezirksobrigkeit zu erscheinen, widrigens man selbe nach frechloser Verstreichung
dieses Termins nach den Auswanderungs - Vorschriften behandeln, sohin ihre Vermö-
gen in Beschlag nehmen, und sie von Unternehmung einer Wirtschaft oder Gewerbs aus-
schließen würde.

Bezirksobrigkeit Pollanb am 21. Jänner 1820.

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach werden über Ansuchen des
Herrn Dr. Joseph Kusner, Kurators der Mathias Gossintzscherschen Kinder zu Gossinze
alle jene, welche auf den von Martin Gossintzsch von Gossinze am 9. März 1809 bey der
Herrschaft Glatteneß ausgestellten, am nämlichen Tage auf die zu Gossinze liegende, der
besagten Herrschaft zinsbare 1/3 Hube intabulirten, an Gregor Widmar von Lomenza laus-
tenden, durch Eckion vom 6. Jänner 1812 an Lorenz Lentscheg von Doustku gelangten vorgebe-
lich in Verlust gerathenen Originalschuldbrief pr. 500 fl. t. W. aus was immer für einem
Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen aufgefodert, selbe binnen 1 Jahre, 6 Wochen
und 3 Tage so gewis vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens dieser Schuldb-
rief sammt dem mittelst desselben auf die obbenannte 1/3 Hube erworbenen Saxe nach Verlauf der
gesetzlichen Frist auf ferneres Anlangen des Bittstellers ohne weiters für null, nichtig und
Kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach am 8. November 1819.

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach werden auf Ansuchen des
Herrn Dr. Joseph Kusner, Kurator der Mathias Gossintzscherschen Kinder zu Gossinze alle
jene, welche auf den von Martin Gossintzsch (Gossinzer) von Gossinze, an dem Lorenz
Lentscheg (Lentscheg) von Doustku unterm 21. März 1808 über 450 fl. t. W. bey der Herr-
schaft Glatteneß ausgestellten am nämlichen Tage auf die zu Gossinze liegende obbesagter
Herrschaft zinsbaren Hoffstatt intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldbrief aus
was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, aufgefodert selbe binnen
1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen so gewis vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens dieser
Schuldbrief sammt den mittelst desselben erworbenen Saxe nach Verlauf der Invokations-
frist auf ferneres Anlangen des Bittstellers ohne weiters für null, nichtig und Kraftlos
erklärt werden würde.

Bezirksgericht Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach am 8. November 1819.

Borsladung der Valentin Burger'schen Verlassensprecher und Schuld-
ner auf den 10. März l. J. (1)

Zur ordentlichen Berichtigung des Verlasses nach dem, in der Pfarr Pöbding, im Dorfe
Hrasche, am 10. Juny 1819, mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen
Hüblers Valentin Burger, ist auf Anlangen des aufgestellten minoränen Kurators,
eine Anmeldeungs- und Liquidirungs- Tagssagung auf den 10ten März
d. J. 3 Uhr um 9 Uhr in der Bezirks-Unters-Kanzley zu Pöbding angeordnet worden,
zu welcher Tagssagung sowohl jene, welche an den Verlass des Valentin Burger einen An-
spruch zu machen sich berechtigt halten als auch jene, die dem Erblasser Was immer schul-
dig geworden sind, zu sogewisser Erscheinung vorgeladen — widrigens sie sich selbst
zukommen haben werden, daß letztere sogleich im ordentlichen Rechtswege aufgesucht, dann der Ver-
lass berichtigt, und den berechtigten Erben eingekantortet werden wird.

Bezirksgericht Pöbding am 8. Februar 1820.

Fellbiethungs - Edikt. (1)

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht: Es sey auf gestelltes
Ansuchen des requirten Herrn Joseph Valentin Lampe von Neubeg, vom 8. dieses,
und gegebener Einwilligung des Herrn Executionsführers Mathias Kadum zu Tr. f.
sen, dahin gewilliget worden, daß nachdem das in dem Executionswege zur öffentli-
chen Versteigerung feilgebotene Haus und Gartl im Orte Treffen sub Haus Nr. 17
in Folge Edikt vom 26. October v. J. auch bey der dritten am 8. Februar 1820 be-
stimmten Lizitation nicht hat veräußert werden können, ist eine neuerliche vierte Li-
zitations Tagssagung auf den 14. März 1820 um 9 Uhr Vormittag in der bezirks-
obrigkeitlichen Amtskanzley mit dem Beysaße abzuhalten bestimmt worden, daß,
wenn bey derselben kein größerer Anbooth erzielet werden sollte, der Herr Executions-
führer dieses Haus und Gartl um den Schätzungswert pr. 300 fl. übernehmen werde.

Bezirksgericht Treffen am 9. Februar 1820.